

# Senioren lernen wieder zu lächeln

Martinszug der KGS Pasmstraße endet in St. Raphael

**Aachen.** Mit strahlenden Gesichtern und bunt geschmückten, selbst gebastelten Laternen ziehen rund 50 Kinder der Katholischen Grundschule Pasmstraße durch die Räume des Seniorenheims St. Raphael. Fröhlich gelaunt singen die Kinder der 3. und 4. Klassen Martinslieder und verbreiten damit große Freude bei den Senioren.

„Die Idee haben wir direkt von St. Martin aufgegriffen. Er hat seinen Mantel mit Hilfsbedürftigen geteilt, wir möchten zusammen mit den Kindern unsere Zeit und Freude mit alten und kranken Menschen teilen“, äußert sich Ursula Milde-Reimertz, Konrektorin der KGS Pasmstraße, zu diesem ganz besonderen Martinszug, der bereits jahrelang im Seniorenheim St. Raphael stattfindet. „Unser Martinszug im Seniorenheim St. Raphael ist zu einer richtigen Tradition geworden. Für viele Menschen ist es sehr bewegend. Sie werden durch das Singen der Martinslieder an ihre eigene Jugend und Kindheit erinnert“, fügt Mil-

de-Reimertz hinzu.

Und tatsächlich zaubern die Gesangseinlagen der Kinder den Senioren ein Lächeln ins Gesicht. Sie singen und klatschen teilweise sogar mit. Musikalisch begleitet werden die Kinder von einem Akkordeon-Spieler. Erinnerungen werden wach. So auch bei Margret Höpner: „Das war sehr, sehr schön. Wirklich toll! Mir wurde eine große Freude damit bereitet und es hat mich persönlich sehr an meine Jugend erinnert.“

An insgesamt sieben verschiedenen Stationen zeigen die Kinder, was sie vorher im Religions- und Musikunterricht gelernt haben: ein breites Repertoire an Martinsliedern. Ihnen ist die Freude anzusehen, mit der sie ihre Lieder singen und dabei ihre selbst gebastelten Laternen schwenken.

Das Ziel der Kinder und Betreuer der KGS Pasmstraße wurde eindeutig erfüllt: Freude teilen und verbreiten. Im nächsten Jahr werden sie wiederkommen, das steht bereits fest. (hab)



Kleine Menschen machen älteren Menschen große Freude: Beim Martinszug durchs Altenheim St. Raphael

dachten Kinder der KGS Pasmstraße an die Senioren.  
Foto: Andreas Schmitter